

## STÄDTEPLANER-AUSBILDUNG

Zur Diskussion städtebaulicher Ausbildungsformen:

### 4. Teil - zukünftige Tendenzen städtebaulicher Ausbildung

Es ist sehr schwierig, einen idealen, zukunftsorientierten Studienplan zu entwerfen, aber es ist verhältnismäßig einfach, einige wesentliche Punkte skizzenhaft zu umreißen, die für zukünftige Städtebauprogramme von Bedeutung sein werden und die heute an progressiven Schulen in allen Teilen der Welt in ähnlichen Formen angestrebt werden.

Die folgenden Gedanken sind das Nebenprodukt der Beschäftigung mit städtebaulichen Ausbildungsproblemen bei der Vorbereitung eines Entwurfs zu einem Studienplan für ein eigenständiges Städtebaustudium, der in einem der nächsten Hefte ARCH+ veröffentlicht werden soll.

#### Zum Berufsbild des städtebaulich tätigen Planers

Nie dagewesene Wachstumsraten der Stadtbevölkerung auf der ganzen Welt lassen städtische Zivilisationen und Agglomerationen von kaum vorstellbaren Ausmaßen entstehen.

Große Energien müssen mobilisiert werden, Vorsorge zu treffen für die Bedürfnisse der Menschheit. Nach Dr. Ira Lowry müssen in den Stadtwissenschaften 4 Grund-Technologien manipuliert werden, nämlich

- die Technologie des Physischen, der flächen- und raumbezogenen Belange (Ingenieurwissenschaften),
- die Technologie der Mittel (wirtschaftliche Faktoren),
- die Technologie der Organisation (Politik/Recht),
- die Technologie der Gesellschafts- und Verhaltenswissenschaften (Soziologie, öff. Gesundheitswesen, Anthropologie),

die zwar erst unterschiedliche Grade der Datenquantifizierung erreicht haben, aber trotzdem als Antwort auf die Herausforderung der städtischen Entwicklung ein ungeheures Potential bilden.

Somit wird die Aufgabe des städtebaulich tätigen Planers sein: das Vollbringen von Berufsleistungen vorwiegend auf dem Feld der flächen- bzw. raumbezogenen Planung im städtischen Maßstab, die laufend Brücken schlägt zu den Zuständigkeiten des Architekten, der mit Einzelstrukturen befaßt ist, und zu den Nachbardisziplinen, die für das breite Feld städtischer Probleme kompetente Beiträge leisten.

Es ist wichtig, sich zu vergegenwärtigen, daß Städtebauer und Stadtplaner in zunehmendem Maße in großen Industriekomplexen, Regierungsstellen und städtischen Verwaltungskonsortien arbeiten werden, daß sie Gruppen angehören

werden, deren Aufgabe es ist, politische Regierungsprogramme, die die gebaute Umwelt betreffen, vorzubereiten, daß sie nicht nur auf herkömmlichen Gebieten tätig sein werden, sondern auch im Management und der öffentlichen Verwaltung, daß sie teilhaben werden an der Entwicklung einer Stadtforschung und diese weiterbringen werden, und daß sie als Mitglieder vieldisziplinärer Teams an zielgerichteten Projekten mitarbeiten werden.

#### Mögliche Lehrziele städtebaulicher Unterrichtung

1. Die Förderung der Integration sämtlicher Disziplinen der Umweltplanung im Sinne einer Synthese der Gebiete, die sich mit der funktionalen, sozialen, ökonomischen und ästhetischen Qualität der menschlichen Umwelt befassen mit dem Ziel, die Aufspaltung von Architektur, Planung und städtebaulicher Gestaltung zu verhindern.

Dazu müßten für alle an der Umweltplanung Beteiligten frühzeitig gemeinsame Ausbildungsschritte vorgesehen werden, wobei die Ähnlichkeit theoretischer und konzeptueller Entwicklung besonders betont werden müßte. Dabei könnte auch der Gefahr der zu starken Trennung zwischen dem gestaltend tätigen und dem mehr analytisch orientierten Studenten begegnet werden (2).

2. Die Organisation neuer Ausbildungsgebiete mit dem Ziel, die begonnene Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen zu vollenden und starke Bindungen zu den zahlreichen Ergänzungsdisziplinen herzustellen, um bei gleichzeitiger Bildung multidisziplinärer Forschungsteams Spezialisierung zu entwickeln im Sinne einer "Organisation von Wissenschaft und Ausbildung, bei der aspektbezogene Arbeitsteilung und problembezogene Kooperation in dialektischem Spannungsverhältnis zueinander stehen und sich in diesem Verhältnis entfalten" (3).

3. Schaffung eines Erziehungsmilieus, in dem gesellschaftliche Ziele und technische Kenntnisse in einem Erneuerungsprozeß verschmelzen, der auf die Fragen der Problemlösung hin orientiert ist.

Alle wissenschaftlichen Kenntnisse und neuen Bestrebungen, die dazu dienen, die einst intuitive, integrative Fähigkeit des Architekten umzuwandeln, müssen angewendet und entwickelt werden, um die Fähigkeit des Städtebauers im Sinne der sehr stark vermehrten integrierten Kenntnisse der neuesten Gebiete der Ingenieurwissenschaften zu